

Ferdinand Gregorovius (1821-1891)

## Verhängniß

Es schwebt der Falk im hohen Blau,  
Mit Flügeln schattig und grau;  
Wie ein Kahn, der die Ruder nicht regt,  
Hält er die Schwingen starr, unbewegt.

5

Ein Blitz gezückt in heitere Luft  
Ob grünem Plan, den er macht zur Gruft  
Für das Huhn, das im Schläfe nickt,  
Oder sorglos am Halme pickt.

10

So schwebt, im Herzen unbedacht  
Hoch über dir des Schicksals Macht,  
Es zuckt herab mit einem mal  
In deine Freuden der Todesstrahl.  
(74 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gregorov/ged92/ged92304.html>